

Gemeinde Siegsdorf
Bebauungsplan Aufstellung, Siegsdorf Molberting

Bericht zur artenschutzrechtlichen Relevanzprüfung



Auftraggeber: Gemeinde Siegsdorf
Rathausplatz 1
83313 Siegsdorf

Auftragnehmerin: **Johanna Stegherr – Diplom-Biologin**
Artenschutzgutachten und -fachberatung
Schulstraße 13
83229 Aschau im Chiemgau

Bearbeitung: Dipl.-Biol. Johanna Stegherr

Stand: 11.06.2024

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	3
2	Untersuchungsgebiet.....	3
3	Methoden, Ergebnisse und Betroffenheit	5
4	Maßnahmen	6
5	Literatur / Quellen.....	7
	Anhang 1: Abschichtungstabelle.....	9

Johanna Stegherr – Diplom-Biologin
Artenschutzgutachten und -fachberatung

Kontakt:

Telefon: 08052/ 95 711 55

Mobil: 0176/ 767 909 62

kontakt@artenschutz-chiemgau.de

www.artenschutz-chiemgau.de

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Gemeinde Siegsdorf plant die Aufstellung eines Bebauungsplanes in Molberting.

Im Rahmen dieser Maßnahmen wird in Lebensräume geschützter Arten oder Artengruppen eingegriffen, daher muss eine Einschätzung des Habitatpotenzials in Form einer Relevanzprüfung zur saP (spezielle artenschutzrechtliche Prüfung) durchgeführt werden. Diese Einschätzung muss insbesondere feststellen, ob Verstöße gegen Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG zu erwarten sind. Ggf. sind dann weitere Untersuchungen durchzuführen bzw. Maßnahmen zu ergreifen.

Folgende Arbeiten wurden für die Relevanzprüfung durchgeführt:

- Übersichtsbegehung: allgemeine Einschätzung des Habitatpotenzials für geschützte Arten (23.05.2024);
- Beschaffung und Auswertung vorhandener Sekundärdaten: Karla.Natur (BayLfU, ehemals Artenschutzkartierung Bayern (ASK)), Biotopkartierung (Flachland; BayLfU);
- Erstellung der Abschichtungstabelle nach Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr.

2 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet (UG) liegt am östlichen Ortsrand von Molberting, ca. zwei Kilometer östlich von Siegsdorf, im Landkreis Traunstein (vgl. Abbildung 1). Kartierte Biotope finden sich im Gebiet oder dessen unmittelbarer Umgebung nicht. In der weiteren Umgebung befinden sich diverse kartierte Biotope (rosa Signaturen in Abbildung 1), die jedoch sämtlich mehr als 100 m vom UG entfernt liegen. Damit ist eine unmittelbare Beeinträchtigung der Flächen durch das Vorhaben mit hinreichender Sicherheit auszuschließen.

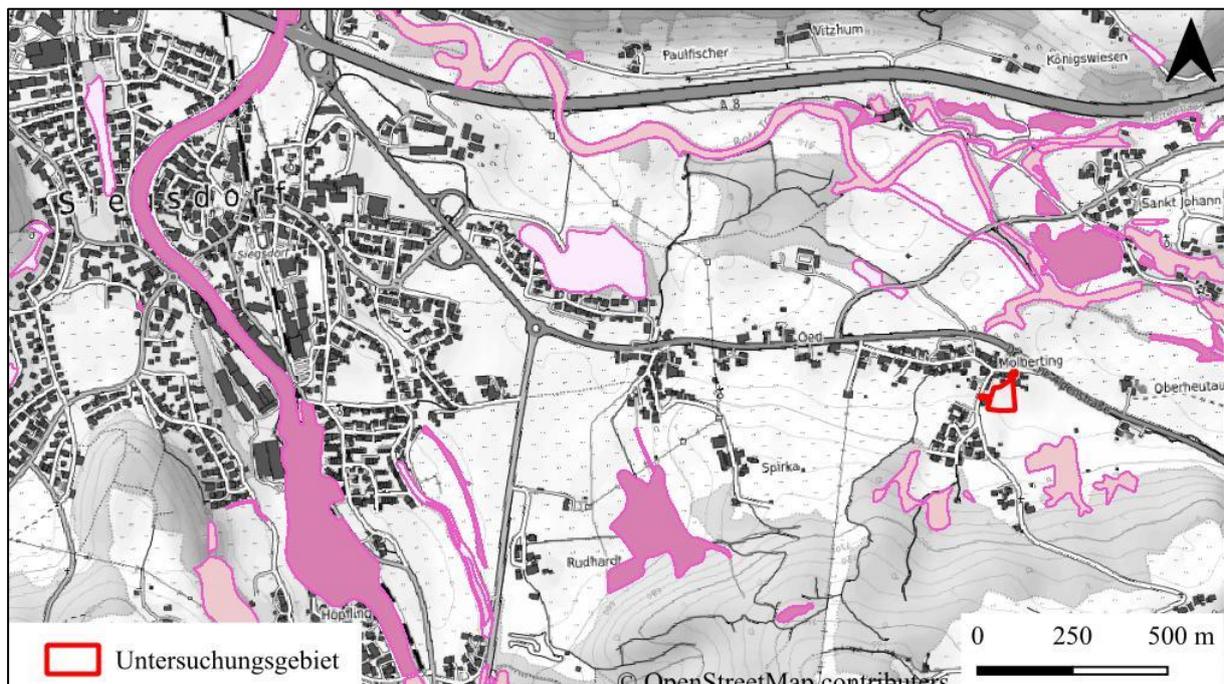


Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebiets.

Das hier behandelte UG ist etwa 0,5 ha groß und vollständig unversiegelt (s. Abbildung 2, Bilder 1 & 2). Die Fläche wird durch einen Einschnitt (Wasserabfluss?) geteilt (Bild 3). Insbesondere die Flurnummern 241/14 und 243/9 sind sehr nährstoffreiche und artenarme Mähwiesen (s. Bild 2). Bei den übrigen Flurstücken handelt es sich um weniger intensiv genutzte, teils artenreichere Mähwiesen (Bild 4), bzw. um ein verwildertes Obstbaumgehölz (Bild 5). Auch entlang des Einschnitts sind artenreichere, weniger nährstoffreiche Abschnitte vorhanden.

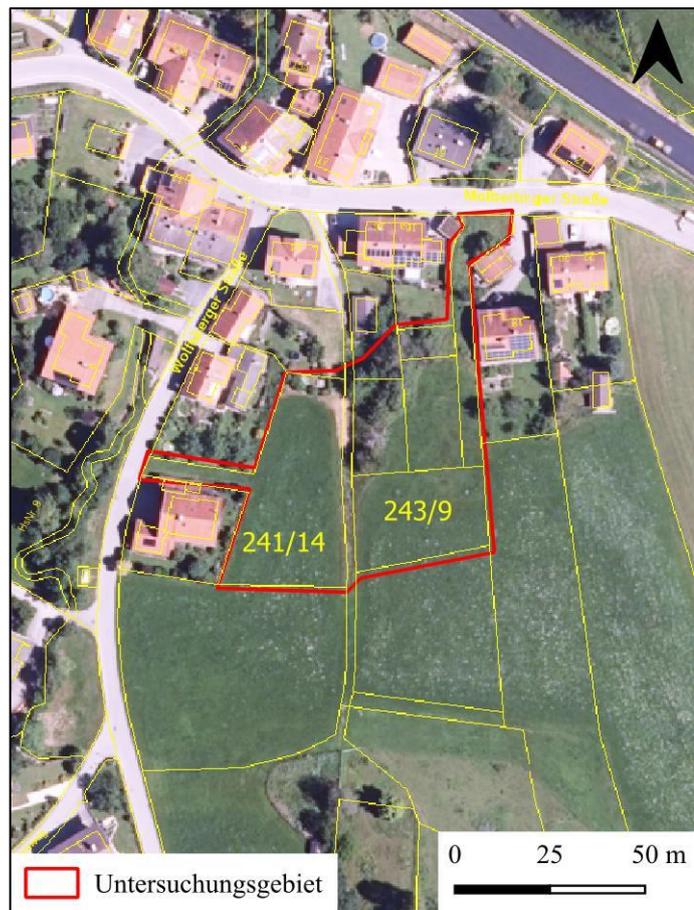


Abbildung 2: Luftbild UG mit Flurstücksgrenzen (Quelle: Bayerische Vermessungsverwaltung).

Die folgenden Aufnahmen geben einen Überblick über das UG.



Bild 1: UG, östlicher Teil, Blickrichtung Süd (23.05.2024).



Bild 2: UG, westlicher Teil, Blickrichtung Süd (23.05.2024).



Bild 3: Einschnitt, Blickrichtung Nord (23.05.2024).



Bild 4: extensiver genutzter, blütenreicher Bereich, Blickrichtung Ost (23.05.2024).



Bild 5: verwildertes Obstbaumgehölz, Blickrichtung Nord (23.05.2024).

3 Methoden, Ergebnisse und Betroffenheit

Die Abschichtungstabelle nach Vorgabe des Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr bzw. des Landesamts für Umwelt wurde erstellt und ist im Anhang 1 dieses Berichts zu finden. Aus dieser Abschichtung ergibt sich eine potenzielle Betroffenheit von einigen saP-relevanten Fledermaus- und Vogelarten.

Die Daten von Karla.Natur (ehemals ASK (LFU, Stand 11.06.2024) wurden im Umkreis von einem Kilometer um die Eingriffsfläche ausgewertet. Dort sind keine für das Projekt relevanten Daten verzeichnet.

Am 23.05.2024 wurde das Gelände außerdem begangen, um das aktuelle Habitatpotenzial des UG für saP-relevante Arten einschätzen zu können. Die Begehung bestätigt die Ergebnisse der Abschichtungstabelle. Es bietet aktuell geeigneten Lebensraum für einige saP-relevante Fledermaus- und Vogelarten. Da sich das Artenspektrum auf Grund der bereits vorhandenen Siedlungsnähe auf vergleichsweise unempfindliche Arten beschränkt, sind detaillierte Arterfassungen m. E. nicht notwendig. Es müssen in jedem Fall konfliktvermeidende Maßnahmen durchgeführt werden (s. folgendes Kapitel), um Beeinträchtigungen geschützter Arten mit hinreichender Sicherheit auszuschließen.

4 Maßnahmen

Folgende Maßnahmen sind notwendig um Verstöße gegen Verbotstatbestände nach §44 BNatSchG mit hinreichender Sicherheit zu vermeiden:

1. Erhalt und Sicherung des verwilderten Obstbaumgehölzes als essenziellem Habitatbestandteil (Fortpflanzungs- und Ruhestätte geschützter Fledermaus- und Vogelarten);
2. Unvermeidbare Rodungen/Fällungen dürfen nur außerhalb der Brutzeit (01. Oktober – 28./29. Februar) durchgeführt werden, es sind vorab Ersatzpflanzungen im selben Umfang (Fläche, Ausprägung) anzulegen und zusätzlich mit geeigneten Nisthilfen auszustatten;
3. Zur Vermeidung von Vogelschlag sind große Glasflächen über einem Maß von 2 m² im Plangebiet zu vermeiden bzw. so zu gestalten oder durch Materialwahl (z. B. Vogelschutzglas), Strukturierung, Beschichtung zu behandeln, dass diese von Vögeln wahrgenommen werden können und Spiegelungen unterbleiben. Dies gilt auch für geplante Zäune, Brüstungen bzw. Absturzsicherungen.
4. Beleuchtung
 - a. Für Außenbeleuchtung sind ausschließlich insektenfreundliche Leuchtmittel mit warmweißen LEDs (Lichtfarbe 2.700-3.000 Kelvin) oder Natriumdampfniederdrucklampen zu verwenden.
 - b. Leuchtgehäuse sind dicht, ohne Fallenwirkung für Insekten auszuführen. Die Oberflächentemperatur darf 60°C nicht übersteigen.
 - c. Die Beleuchtung muss nach unten gerichtet sein und darf keine Abstrahlung nach oben, oder über die Horizontale aufweisen („Full-Cut-Off-Leuchten“).
 - d. Reine Fußwegbeleuchtung muss bodennah erfolgen und darf eine Höhe von 1 m nicht überschreiten.
 - e. Nicht sicherheitsrelevante Beleuchtung (Fassaden, Gärten, Geländer, Brüstungen, etc.) muss ab spätestens 23 Uhr abgeschaltet werden.

Wichtiger Hinweis:

Da es sich bei den teils extensiv genutzten Wiesenbereichen möglicherweise um gesetzlich geschützte Biotope handeln kann, empfehle ich dringen eine Einschätzung durch eine geschulte Fachkraft vornehmen zu lassen.

5 Literatur / Quellen

- ANDRÄ, E., ABMANN, O., DÜRST, T., HANSBAUER, G. UND ZAHN, A. (2019): Amphibien und Reptilien in Bayern. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer. 783 S.
- BARTSCHV (VERORDNUNG ZUM SCHUTZ WILD LEBENDER TIER- UND PFLANZENARTEN): Bundesartenschutzverordnung vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95).
- BAYERISCHES MINISTERIUM FÜR UMWELT, GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (2005): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Gefäßpflanzen Bayerns - Kurzfassung. 183 S.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2016): Rote Liste und Gesamtartenliste der Tagfalter (Lepidoptera: Rhopalocera) Bayerns. Bearbeiter: J. Voith, M. Bräu, M. Dolek, A. Nunner und W. Wolf. - Augsburg, 19 S.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2016): Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns. BearbeiterInnen: B.-U. Rudolph, J. Schwandner und H.-J. Fünfstück. - Augsburg, 30 S.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2017): Rote Liste und Gesamtartenliste der Libellen (Odonata) Bayerns. Bearbeiter: M. Winterholler, K. Burbach, J. E. Krach, J. Sachteleben, H. Schlumprecht, G. Suttner, J. Voith und F. Weihrauch. - Augsburg, 15 S.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2017): Rote Liste und kommentierte Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Bayerns. Bearbeiter: B.-U. Rudolph und P. Boye. - Augsburg, 83 S.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2019): Rote Liste und Gesamtartenliste der Kriechtiere (Reptilia) Bayerns. Bearbeiter: G. Hansbauer, O. Aßmann, R. Malkmus, J. Sachteleben, W. Völkl und A. Zahn. - Augsburg, 19 S.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2019): Rote Liste und Gesamtartenliste der Lurche (Amphibien) Bayerns. Bearbeiter: G. Hansbauer, H. Distler, R. Malkmus, J. Sachteleben, W. Völkl und A. Zahn. - Augsburg, 27 S.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT: Internet-Arbeitshilfe für die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP), <https://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen>. - abgerufen am 10.06.2024.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT: Datenbank Karla.Natur. - Stand: 11.06.2024.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT: Flachlandbiotopkartierung Bayern, <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas>. – abgerufen am 10.06.2024.
- BRÄU, M., BOLZ, R., KOLBECK, H., NUMMER, A., VOITH, J. UND WOLF, W. (2013): Tagfalter in Bayern. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer. 781 S.
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). –Naturschutz und Biologische Vielfalt, 70 (3), 716 S.
- EG (2009): Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten - Vogelschutzrichtlinie.
- EG (1992): Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. Mit Änderungen und Ergänzungen bis 2006.

- GESETZ ÜBER NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE (Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 8 des Gesetzes vom 13. Mai 2019 (BGBl. I S. 706) geändert worden ist").
- KUHN, K. & BURBACH, K. (1998): Libellen in Bayern. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer. 333 S.
- MEINIG, H., BOYE, P., DÄHNE, M., HUTTERER, R. & LANG, J. (2020). Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (2): 73 S.
- RÖDL, T., RUDOLPH, B.-U., GEIERSBERGER, I., WEIXLER, K. & GÖRGEN, A. (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern. Verbreitung 2005 bis 2009. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer. 256 S.
- ROTE-LISTE-GREMIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Amphibien (Amphibia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (4): 86 S.
- RYSLAVY, T., BAUER, H.-G., GERLACH, B., HÜPPOP, O., STAHRER, J., SÜDBECK, P. & SUDFELDT C. (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands - 6. Fassung, 30. September 2020. Berichte zum Vogelschutz 57.

Anhang 1: Abschichtungstabelle

Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)

(Fassung mit Stand 08/2018)

Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf die vom Bayerischen Landesamt für Umwelt geprüften Artenlisten. Die in den [Arteninformationen](#) des LfU zum Download verfügbaren Tabellen beinhalten alle in Bayern aktuell vorkommenden

- Arten des Anhangs IVa und IVb der FFH-Richtlinie,
- nachgewiesenen Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2016) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

Hinweis: Die "Verantwortungsarten" nach § 54 Absatz 1 Nr. 2 BNatSchG werden erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit mit Zustimmung des Bundesrates wirksam, da die Arten erst in einer Neufassung bestimmt werden müssen. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt.

In Bayern ausgestorbene/verschollene Arten, Irrgäste, nicht autochthone Arten sowie Gastvögel sind in den Listen nicht enthalten. Ebenso sind in den o.a. Artenlisten des LfU diejenigen Vogelarten nicht enthalten, die aufgrund ihrer euryöken Lebensweise und mangels aktueller Gefährdung in einem ersten Schritt (Relevanzprüfung) einer vereinfachten Betrachtung unterzogen werden können. Bei diesen weit verbreiteten, sog. „Allerweltsvogelarten“ kann regelmäßig davon ausgegangen werden, dass durch Vorhaben keine Verschlechterung ihres Erhaltungszustandes erfolgt (Regelvermutung).

Die Artentabelle wird seitens des LfU regelmäßig überprüft und ggf. bei neueren Erkenntnissen fortgeschrieben (aktuell aufgrund der Fortschreibung der Roten Liste Vögel Bayern und Deutschland um 5 weitere Vogelarten).

Wenn im konkreten Einzelfall aufgrund einer besonderen Fallkonstellation eine größere Anzahl von Individuen oder Brutpaaren dieser weitverbreiteten und häufigen Vogelarten von einem Vorhaben betroffen sein können, sind diese Arten ebenfalls als zu prüfende Arten gelistet.

Von den sehr zahlreichen Zug- und Rastvogelarten Bayerns werden nur diejenigen erfasst, die in relevanten Rast-/Überwinterungsstätten im Wirkraum des Projekts als regelmäßige Gastvögel zu erwarten sind.

Anhand der unten dargestellten Kriterien wird durch Abschichtung das artenschutzrechtlich zu prüfende Artenspektrum im Untersuchungsraum des Vorhabens ermittelt.

Die ausführliche Tabellendarstellung dient vorrangig als interne Checkliste zur Nachvollziehbarkeit der Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums und als Hilfe für die Abstimmung mit den Naturschutzbehörden. Die Ergebnisse der Auswahl der Arten müssen jedoch in geeigneter Form (z.B. in Form der ausgefüllten Listen) in den Genehmigungsunterlagen dokumentiert und hinreichend begründet werden.

Abschichtungskriterien (Spalten am Tabellenanfang):**Schritt 1: Relevanzprüfung****V:** Wirkraum des Vorhabens liegt:

- x** = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern
oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.)
- 0** = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern

L: Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfilter nach z.B. Feuchtlebensräume, Wälder, Gewässer):

- x** = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt
oder keine Angaben möglich (k.A.)
- 0** = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt

E: Wirkungsempfindlichkeit der Art:

- x** = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können
- 0** = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können von einer weiteren detaillierten Prüfung ausgeschlossen werden. Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert; für sie ist die Prüfung mit Schritt 2 fortzusetzen.

Schritt 2: Bestandsaufnahme**NW:** Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen

- x** = ja
- 0** = nein

PO: potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich

- x** = ja
- 0** = nein

Auf Grund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind die Ergebnisse der in der Relevanzprüfung (Schritt 1) vorgenommenen Abschichtung nochmals auf Plausibilität zu überprüfen.

Arten, bei denen *eines der* o.g. Kriterien mit "x" bewertet wurde, werden der weiteren saP zugrunde gelegt.

Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP entbehrlich.

Weitere Abkürzungen:**RLB:** Rote Liste Bayern:

Alle bewerteten Arten der Roten Liste gefährdeter Tiere werden gem. LfU 2016 einem einheitlichen System von Gefährdungskategorien zugeordnet (siehe folgende Übersicht).¹

Kategorie	Bedeutung
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung unbekanntes Ausmaßes
R	Extrem selten
V	Vorwarnliste
D	Daten unzureichend
*	Ungefährdet
◆	Nicht bewertet (meist Neozoen)
–	Kein Nachweis oder nicht etabliert (nur in Regionallisten)

RLD: Rote Liste Tiere Deutschland gem. BfN²:

Symbol	Kategorie
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung unbekanntes Ausmaßes
R	Extrem selten
V	Vorwarnliste
D	Daten unzureichend
★	Ungefährdet
◆	Nicht bewertet

Bei der Angabe des jeweiligen Gefährdungsstatus einer Art wurde jeweils auf die aktuellen Ausgaben der entsprechenden Roten Listen Bezug genommen.

sg: streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

¹ LfU 2016: [Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns](#) – Grundlagen.

² Ludwig, G. e.a. in: Naturschutz und Biologische Vielfalt, Schriftenreihe des BfN 70 (1) 2009 (https://www.bfn.de/fileadmin/MDb/documents/themen/roteliste/Methodik_2009.pdf).

Tabelle A1_1: Tierarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
Fledermäuse									
x	0				Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteini</i>	3	2	x
x	0				Brandtfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>	2	V	x
x	x	x		x	Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	-	V	x
x	x	x		x	Breitflügel-Fledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	3	G	x
x	0				Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	3	-	x
x	x	x		x	Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>	2	1	x
x	x	x		x	Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	3	V	x
x	0				Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	V	V	x
x	0				Kleinabendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	2	D	x
x	x	x		x	Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>	-	V	x
x	0				Kleine Hufeisennase	<i>Rhinolophus hipposideros</i>	1	1	x
x	0				Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	2	2	x
x	0				Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	D	D	x
x	0				Nordfledermaus	<i>Eptesicus nilssonii</i>	3	G	x
x	0				Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	3	-	x
x	0				Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	-	-	x
x	x	x		x	Weißrandfledermaus	<i>Pipistrellus kuhlii</i>	-	-	x
x	x	x		x	Wimperfledermaus	<i>Myotis emarginatus</i>	2	2	x
x	0				Zweifelfledermaus	<i>Vespertilio murinus</i>	2	D	x
x	x	x		x	Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	-	-	x
Säugetiere ohne Fledermäuse									
0					Baumschläfer	<i>Dryomys nitedula</i>	1	R	x
x	0				Biber	<i>Castor fiber</i>	-	V	x
x	0				Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	3	3	x
x	0				Haselmaus	<i>Muscardinus avellanarius</i>	-	V	x
Kriechtiere									
x	0				Schlingnatter	<i>Coronella austriaca</i>	2	3	x
x	0				Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	V	V	x
x	0				Äskulapnatter	<i>Zamenis longissimus</i>	2	2	x
Lurche									
x	0				Alpensalamander	<i>Salamandra atra</i>	-	-	x
x	0				Gelbbauchunke	<i>Bombina variegata</i>	2	2	x
x	0				Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	2	V	x
x	0				Kleiner Wasserfrosch	<i>Pelophylax lessonae</i>	3	G	x
x	0				Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	2	3	x
x	0				Springfrosch	<i>Rana dalmatina</i>	V	-	x
Libellen									
x	0				Große Moosjungfer	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	2	3	x
x	0				Grüne Flussjungfer	<i>Ophiogomphus caecilia</i>	V	-	x
x	0				Östliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia albifrons</i>	1	2	x
0					Sibirische Winterlibelle	<i>Sympecma paedisca</i>	2	1	x
x	0				Zierliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia caudalis</i>	1	3	x
Käfer									
x	0				Alpenbock	<i>Rosalia alpina</i>	2	2	x
x	0				Fam. Laufkäfer	<i>Carabus variolosus nodulosus</i>	1	1	x
x	0				Scharlach-Plattkäfer	<i>Cucujus cinnaberinus</i>	R	1	x
x	0				Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer	<i>Graphoderus bilineatus</i>	0	1	x
Tagfalter									
x	0				Apollo	<i>Parnassius apollo</i>	2	2	x

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
x	0				Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Phengaris nausithous</i>	V	V	x
x	0				Gelbringfalter	<i>Lopinga achine</i>	2	2	x
x	0				Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Phengaris teleius</i>	2	2	x
x	0				Schwarzer Apollo	<i>Parnassius mnemosyne</i>	2	2	x
x	0				Thymian-Ameisenbläuling	<i>Phengaris arion</i>	2	3	x
Weichtiere									
x	0				Bachmuschel	<i>Unio crassus</i>	1	1	x
x	0				Gebänderte Kahnschnecke	<i>Theodoxus transversalis</i>	1	1	x
x	0				Zierliche Tellerschnecke	<i>Anisus vorticulus</i>	1	1	x

Tabelle A1_2: Gefäßpflanzen des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
x	0				Europäischer Frauenschuh	<i>Cypripedium calceolus</i>	3	3	x
x	0				Kriechender Sellerie	<i>Helosciadium repens</i>	2	1	x
x	0				Sommer-Wendelähre	<i>Spiranthes aestivalis</i>	2	2	x
x	0				Sumpf-Glanzkraut	<i>Liparis loeselii</i>	2	2	x
x	0				Sumpf-Siegwurz	<i>Gladiolus palustris</i>	2	2	x

Tabelle A1_3: Nachgewiesene Brutvogelarten in Bayern (2005 bis 2009 nach Rödl et al. 2012) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Alpenbirkenzeisig	<i>Acanthis cabaret</i>	-	-	-
0					Alpenbraunelle	<i>Prunella collaris</i>	-	R	-
0					Alpendohle	<i>Pyrrhocorax graculus</i>	-	R	-
0					Alpenschneehuhn	<i>Lagopus muta helvetica</i>	R	R	x
x	0				Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i>	1	1	x
x	0				Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>	R	-	-
x	0				Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	-	3	x
x	0				Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	2	3	-
x	0				Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	1	1	x
x	0				Berglaubsänger	<i>Phylloscopus bonelli</i>	-	-	x
x	0				Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>	-	-	-
x	0				Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	V	-	-
x	0				Birkhuhn	<i>Tetrao tetrix</i>	1	1	x
x	0				Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	-	-	x
x	0				Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	2	3	-
x	0				Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	R	-	-
x	0				Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	1	2	-
x	0				Dohle	<i>Coleus monedula</i>	V	-	-
x	0				Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	V	-	-
x	0				Dreizehenspecht	<i>Picoides tridactylus</i>	-	-	x
x	0				Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	3	-	x
x	0				Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	3	-	x
x	0				Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	-	-	-
x	0				Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	-
x	0				Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	V	3	-
x	x	x		x	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	-
x	0				Felsenschwalbe	<i>Ptyonoprogne rupestris</i>	R	R	-
x	0				Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	1	3	s
x	0				Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	3	-	x

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
x	0				Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	1	2	x
x	0				Flussseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	3	2	
x	0				Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	-	V	-
x	x	x		x	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	3	V	-
x	0				Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	3	-	-
x	0				Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	-	V	-
x	0				Graugans	<i>Anser anser</i>	-	-	-
x	0				Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	V	-	-
x	x	x	x		Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	-	V	-
x	0				Grauspecht	<i>Picus canus</i>	3	2	x
x	0				Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	1	x
x	x	x		x	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	-	-	x
x	0				Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	V	-	x
x	0				Habichtskauz	<i>Strix uralensis</i>	R	R	x
x	0				Haselhuhn	<i>Tetrastes bonasia</i>	3	2	-
x	0				Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	-	-	-
x	0				Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	V	V	-
x	0				Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	-	-	-
x	0				Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	-	-	-
x	0				Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>	1	-	-
x	0				Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	2	x
x	0				Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	3	-	-
x	0				Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	V	V	-
x	0				Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	1	2	x
x	0				Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	-	-	-
x	0				Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	-	-	-
x	0				Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	-	-	-
x	0				Kranich	<i>Grus grus</i>	1	-	x
x	0				Krickente	<i>Anas crecca</i>	3	3	-
x	0				Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	V	V	-
x	0				Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>	-	-	-
x	0				Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	1	3	-
0					Mauerläufer	<i>Tichodroma muraria</i>	R	R	-
x	0				Mauersegler	<i>Apus apus</i>	3	-	-
x	0				Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	-	-	x
x	0				Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	3	-
x	0				Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>	-	-	-
x	0				Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>	-	-	x
x	x	x		x	Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	-	-	-
x	0				Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>	R	2	x
x	x	x		x	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	V	-	-
x	0				Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	V	-
x	0				Purpureiher	<i>Ardea purpurea</i>	R	R	-
x	0				Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	1	2	x
x	0				Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	3	V	-
x	0				Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	-	-	x
x	0				Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	2	2	-
x	0				Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>	-	-	-
x	0				Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>	1	3	x
x	0				Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>	-	-	x
x	0				Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	-	-	x
x	0				Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	V	V	x
x	0				Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	1	3	x
x	0				Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	-	-	-
x	0				Schellente	<i>Bucephala clangula</i>	-	-	-
x	0				Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	-	-	x

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
x	0				Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	3	-	x
x	0				Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>	-	-	-
x	0				Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>	2	-	x
x	0				Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	V	-	-
x	0				Schwarzkopfmöwe	<i>Larus melanocephalus</i>	R	-	-
x	0				Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	-	-	x
x	0				Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	-	-	x
x	0				Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	-	-	x
x	0				Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	R	-	x
x	0				Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	-	-	x
x	0				Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	-	-	x
x	x	x	x		Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	-	3	-
x	0				Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>	R	R	x
0					Steinrötel	<i>Monticola saxatilis</i>	1	2	x
x	0				Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1	x
x	x	x		x	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	V	-	-
x	0				Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	R	-	-
x	0				Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	-	-	-
x	0				Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	-	V	x
x	0				Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	-	-	-
x	0				Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	V	3	-
x	0				Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	-	-	x
x	0				Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	2	2	-
x	0				Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>	1	3	x
x	0				Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	1	1	x
x	0				Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	V	V	x
x	0				Uhu	<i>Bubo bubo</i>	-	-	x
x	0				Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	3	V	-
x	0				Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	2	2	x
x	0				Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	-	-	x
x	0				Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	2	-	-
x	0				Waldohreule	<i>Asio otus</i>	-	-	x
x	0				Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	V	-	-
x	0				Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	R	-	x
x	0				Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	-	-	x
x	0				Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>	-	-	-
x	0				Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	2	V	-
x	0				Weißrückenspecht	<i>Dendrocopos leucotus</i>	3	2	x
x	0				Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	-	3	x
x	0				Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	1	2	x
x	0				Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	V	3	x
x	0				Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	1	3	x
x	0				Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	1	2	-
x	0				Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	R	2	x
0					Zitronenzeisig	<i>Carduelis citrinella</i>	-	3	-
x	0				Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>	1	2	x
x	0				Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>	2	V	x

Tabelle A 1-4: Regelmäßige Gastvögel im Gebiet (Landkreis Miesbach)

Artname (deutsch)	Artname (wiss.)	RLB	RLD	sg
Alpenstrandläufer	<i>Calidris alpina</i>	-	1	x
Bergfink	<i>Fringilla montifringilla</i>	-	-	-
Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>	0	1	-
Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>	-	1	x
Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis apricaria</i>	-	1	x
Kampfläufer	<i>Calidris pugnax</i>	0	1	x
Kornweihe	<i>Circus cyanaeus</i>	0	1	x
Moorente	<i>Aythya nyroca</i>	0	1	x
Pfeifente	<i>Mareca penelope</i>	0	R	x
Prachtaucher	<i>Gavia arctica</i>	-	-	-
Rotdrossel	<i>Turdus illiacus</i>	-	-	-
Rothalstaucher	<i>Podiceps grisegena</i>	-	-	-
Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>	-	-	-
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	-	-	-
Silberreiher	<i>Egretta alba</i>	-	R	-
Singschwan	<i>Cygnus cygnus</i>	-	R	-
Spießente	<i>Anas acuta</i>	-	3	-
Steppenmöwe	<i>Larus cachinnans</i>	-	R	-
Sternaucher	<i>Gavia stellata</i>	-	-	-
Trauerseeschwalbe	<i>Chlidonias niger</i>	0	1	x
Waldrapp	<i>Geronticus eremita</i>	0	0	x
Zwergschnepfe	<i>Lymnocyptes minimus</i>	0	-	x
Zwergsäger	<i>Mergellus albellus</i>	-	-	-